

Kunstschätze bei Renovierung entdeckt

In der Pfarrkirche „Maria Hilf“ Ebenthal wurde bei Renovierungsarbeiten überraschend Malerei aus dem 18. Jahrhundert freigelegt. In den 1970er-Jahren war sie übermalt worden.

Von Claudia Beer-Odebrecht

Das ist eine kleine Sensation“, sagt Gorazd Živkovič, Leiter des Bundesdenkmalamtes in Kärnten. „In den letzten Jahrzehnten hat es in Kärnten keine Restaurierung in diesem Umfang und mit dieser Bedeutung gegeben.“ Ursprünglich hatte man die Pfarrkirche „Maria Hilf“ in Ebenthal nur ausmalen wollen.

Bereits bei den Probearbeiten wurde jedoch ein wahrer Kunstschatz entdeckt. „Damit hat niemand gerechnet“, sagt Pfarrer Anton Granitzer. Die Restauratoren haben Originalmalerei aus dem 18. Jahrhundert freigelegt, insbesondere Gemälde des Salzburger Künstlers Gregor Lederwasch. Diese aufwendigen Darstellungen wurden bereits von Kaiserin Maria Theresia und Franz I. Stephan, die hier 1765 eine Messe besuchten, bestaunt.

Bei den Renovierungsarbeiten in den 1970er-Jahren war die Originalmalerei jedoch großflächig überpinselt worden. „Aus der Not heraus, weil man das Retuschieren nicht beherrscht hat“, sagt Živkovič. „Es ist ein Glücksfall, dass sich jetzt alle Beteiligten der hohen Qualität

Die entdeckte Malerei wird von erfahrenen Restauratoren in ihren ursprünglichen Zustand gebracht

EGGENBERGER (2)



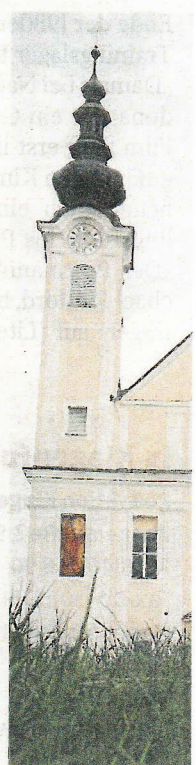
Links: eine der entdeckten Darstellungen. Wer ist diese Frau? Noch rätseln Experten darüber. Rechts: Pfarrer Anton Granitzer und Pfarrgemeinderat Alexander Schober-Graf freuen sich über die Entdeckung der Originalmalerei in der Pfarrkirche

TRAUSSNIG (3)



Hilfe für die Kirche

Der Pfarrgemeinderat hat zur Finanzierung der Sanierung eine Baustein-Aktion ins Leben gerufen. Interessierte Spender können Kerzen, Teebeutel oder Weihwasser erwerben. Am 13. Oktober findet zugunsten der Renovierung auch ein Benefizkonzert unter dem Motto „Zurück zu alter Pracht“ in der Kirche statt.



”

In Kärnten hat es in den letzten Jahrzehnten keine Restaurierung in diesem Umfang und mit dieser Bedeutung gegeben.

Gorazd Živkovič

“

der Malerei bewusst sind und deshalb nur eine künstlerische Restauration infrage gekommen ist.“

Erfahrene Restauratoren haben in den vergangenen Wochen in aufwendiger und mühsamer Kleinarbeit bereits mehrere Ornamente sowie Figuren rechts und links der Seitenaltäre freigelegt. Über die Identität herrscht selbst bei den Experten noch Rätselraten. „Wir wissen nicht, wer die dargestellten Frauen sind“, sagt Granitzer. Es könnte sich um Gönnerinnen handeln. Bei den dargestellten Männern hat man bereits eine konkrete Vermutung. „Ein gutes Kunstwerk hat viele Facetten, da bleibt die Spannung erhalten“, sagt Živkovič. Granitzer ist

es wichtig, dass in der Barockkirche alles seine Richtigkeit hat und der Ursprungszustand hergestellt wird, selbst beim Farbton. So wurde auch die Anzahl der Apostelkreuze – einige wurden ebenfalls übermalt, weitere einfach hinzugefügt – auf zwölf „bereinigt.“

Ab kommendem Montag wird das Kirchenschiff wieder eingerüstet. Dann beginnen die anspruchsvollen Arbeiten am Deckengewölbe. „Wer weiß, was vielleicht noch alles zum Vorschein kommt“, sagt Granitzer. Da man früher Altäre mitunter aufgemalt habe, vermutet der Pfarrer, dass sich hinter diesen noch weitere Malerei befinden könnte.

So sehr man sich über die Entdeckungen freut, ein paar Sorgenfalten machen diese dem Pfarrer und seinem Pfarrgemeinderat schon. Für die Renovierungsarbeiten wurden 60.000 Euro budgetiert. „Jetzt müssen wir aber mit über 200.000 Euro rechnen“, sagt Pfarrgemeinderat Alexander Schober-Graf. Deshalb wurde die Spendenaktion „Baustein-Kerzen“ initiiert. Am 29. September, am Tag des Denkmals, soll die fertig renovierte Kirche präsentiert werden.



1765 besuchte Kaiserin Maria Theresia eine Messe in der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“. Oben: Hinter diesem Seitenaltar könnte sich noch Malerei verbergen